



17. bis 25. Mai 2008

WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

Deutschland - Australien 2:1 (2:0)

Erfolg gegen Australien sorgt für neues Selbstvertrauen

Das Deutsche Team hat bei der Samsung Champions Trophy Women in Mönchengladbach im zweiten Spiel den ersten Sieg eingefahren. Gegen Rekordsieger Australien feierte das Team von Bundestrainer Michael Behrmann vor allem dank einer starken ersten Hälfte einen insgesamt verdienten 2:1 (2:0)-Erfolg. „Das war eine tolle Mannschaftsleistung. Ich bin sehr zufrieden“, sagte Behrmann auf der Pressekonferenz. „Australien hat zwar in der zweiten Hälfte viel Druck gemacht, aber wir haben gut dagegen gehalten.“



Die deutsche Mannschaft begann vor 2.300 Zuschauern im Warsteiner HockeyPark sehr engagiert und zeigte gleich, dass sie die „Scharte“ von Sam ausmerzten wollte. Australien hatte in der Anfangsphase nicht viel entgegen zu setzen. So fiel verdientermaßen das 1:0 auch schon in der 6. Minute. Fanny Rinne hatte die Kugel von rechts hart in den Kreis geschlagen, wo er zu Anke Kühn gelangte, die problemlos ins Tor traf. Deutschland blieb auch in der Folge am Drücker, konnte jedoch auch zwei Ecken nicht zu Treffern nutzen. In der 18. Minute zahlte sich das Engagement jedoch ein zweites Mal aus: Einen erneut hart von rechts kommenden Ball konnte Angie Lambert zwar abfangen, aber nicht richtig kontrollieren. Anneke Böhmert

setzte nach und schob ihn durch die Beine von Lambert und an Keeperin Imison vorbei ins Tor. Jetzt kamen auch die Hockeyroos besser ins Spiel. Dass es bis zur Pause beim 2:0 blieb, war vor allem Torhüterin Kristina Reynolds zu verdanken, die unter anderem zwei Ecken von Lambert und Hudson parierte. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff noch mal Aufregung im deutschen Schusskreis: Zunächst hielt Reynolds einen Schuss von der Kreisgrenze von Kim Walker mit einem tollen Reflex. Beim Nachschuss parierte sie nochmals gegen die völlig frei stehende Madonna Blyth. Im zweiten Durchgang übernahm zunächst Australien die Initiative und drückte auf den Anschlussstreffer. In der 38. Minute spielte Hope Munro gleich zwei deutsche Verteidigerinnen aus, doch erneut war bei Kristina Reynolds Endstation. Angriffe über Sarah Young und Nikki Hudson

blieben in der deutschen Abwehr hängen. Deutschland war nun gegen vor allem auf eine sichere Defensive bedacht und verlegte sich auf einige gefährliche Konter. In der 58. Minute fast das 3:0: Natascha Keller „tankte“ sich auf der linken Seite gegen drei Spielerinnen durch und kam im Fallen zum Abschluss. Doch die Kugel ging Zentimeter am linken Pfosten vorbei. Auf der anderen Seite machte es Megan Rivers besser, die den Ball aus dem Gewühl heraus ins deutsche Netz stocherte (65.). Jetzt war Australien am Drücker. In Überzahl – Janine Beermann hatte Gelb gesehen – erarbeiteten sich die Hockeyroos Ecke Nummer vier. Doch Emily Hallidays Schuss war erneut leichte Beute für die überragende Kristina Reynolds, die damit den 2:1-Erfolg für Deutschland festhielt.

„Wir haben in der ersten Hälfte zu viele Chancen des deutschen Teams zugelassen und selbst nicht gut gespielt“, so Australiens Trainer Frank Murray. „Im zweiten Durchgang wurde es besser, aber am Ende hat es eben nicht gereicht“, ergänzte Kapitänin Melanie Wells.

Tore: 1:0 Anke Kühn (6.), 2:0 Anneke Böhmert (18.), 2:1 Megan Rivers (65.)

Ecken: GER 4 (kein Tor) / AUS 4 (kein Tor)

Gelbe Karte:

Janine Beermann (GER/66.)

SR: Gina Spitaleri (ITA), Chieko Soma (JAP) Caroline Brunekreef (NED, Video)

Ergebnisse

Sonntag, 17. Mai 2008

Australien	-	Japan	2:0
Niederlande	-	Deutschland	2:1
China	-	Argentinien	2:1

Samstag, 18. Mai 2008

Deutschland	-	Australien	2:1
Niederlande	-	China	3:1
Argentinien	-	Japan	2:1

Dienstag, 20. Mai 2008

Australien	-	Argentinien	--
Japan	-	Deutschland	--

Mittwoch, 21. Mai 2008

China	-	Australien	--
Japan	-	Niederlande	--

Donnerstag, 22. Mai 2008

Deutschland	-	China	--
Niederlande	-	Argentinien	--

Sonntag, 24. Mai 2008

Deutschland	-	Argentinien	--
China	-	Japan	--
Australien	-	Niederlande	--

Sonntag, 25. Mai 2008

5. Vorrunde	-	6. Vorrunde	--
3. Vorrunde	-	4. Vorrunde	--
1. Vorrunde	-	2. Vorrunde	--

1. Niederlande	5:2	6
2. Australien	3:2	3
3. Deutschland	3:3	3
4. Argentinien	3:3	3
5. China	3:4	3
6. Japan	1:4	0





17. bis 25. Mai 2008 WARSTEINER HockeyPark Mönchengladbach

Niederlande - China 3:1 (1:1)

Niederlande auf dem Weg ins Finale

Nach einem 3:1-Erfolg über China haben die Niederlande als einzige Mannschaft sechs Punkte auf dem Konto und damit beste Chancen, das Finale der Samsung Champions Trophy Women zu erreichen.

Beide Teams wussten, was für sie auf dem Spiel stand und starteten druckvoll ins Spiel. Bereits nach fünf Minuten gab es die erste Strafecke für die Niederlande, nur eine Minute später verfehlte Y. Zhao am langen Pfosten

eine Hereingabe nur knapp – das Tor wäre frei gewesen. In der 13. Minute stand erneut Zhao ungedeckt am langen Pfosten und musste den Ball nur noch ins Tor blocken – die 1:0-Führung. Die erste Viertelstunde war bislang die beste im Turnier. Das hohe Anfangstempo wurde allerdings nach etwa 20 Minuten von den Chinesinnen etwas reduziert. Der 1:1-Ausgleich der Niederlande war daher auch nicht unverdient, Agliotti lenkte eine Strafecken-Hereingabe auf den langen Pfosten ins Tor (24.) und hatte schon zwei

Minuten später erneut einen Treffer auf dem Schläger, verzog aber knapp.

Die zweite Hälfte begann etwas verhaltener. Nach zehn Minuten zeigte sich die Oranjes als aktivere Mannschaft. In der 53. Minute lenkte erneut Agliotti eine Strafecke in die lange Ecke – bereits ihr drittes Tor im Turnier. Naomi van As konnte vier Minuten später nur durch ein Foul im Schusskreis gestoppt werden - die Unparteiische Block gab Siebenmeter, den Minke Smabers souverän in den rechten Winkel schlenzte. Ihre Mannschaft ließ in den folgenden zehn Minuten keine Spannung mehr aufkommen und brachte den Sieg routiniert unter Dach und Fach. Coach Lammers war entsprechend zufrieden mit dem Ergebnis, vor allem da sein Team mit vielen jungen Spielerinnen angetreten war, da insgesamt elf Spielerinnen des eigentlichen A-Kaders mit ihren Vereinstteams noch die niederländische Meisterschaft ausspielen. Chinas Trainer Kim haderte vor allem mit der Leistung seiner Stürmerinnen, die nicht ihren eigenen Rhythmus finden konnten.

Tore: 0:1 Yudiao Zhao (13.), 1:1 Marilyn Agliotti (24., KE), 2:1 Marilyn Agliotti (53., KE), Minke Smabers (59., 7m)
Ecken: NED 4 (zwei Tore) / CHN 0 (kein Tor)
Schiedsrichterinnen: Frances Block (ENG), Anne McRae (SCO), Gina Spitaleri (ITA, Video)



Drei Chancen für den Preis

Während der Samsung Hockey Champions Trophy bietet die BDO Deutsche Warentreuhand AG den Zuschauern die Gelegenheit, bei einem Torwandschießen mitzumachen. Wenn der eigene Name die Buchstaben B, D und O enthält, haben die Besucher die Chance, für dieses Torwandschießen gezogen zu werden, bei dem jeweils fünf Teilnehmer mitmachen. Jeder von ihnen hat drei Versuche, einen Hockeyball vom Siebenmeterpunkt aus durch drei Löcher in der Torwand zu schießen. Dem Gewinner winkt als 1. Preis ein iPod shuffle.

An diesem Wochenende wurde dieses Torwandschießen insgesamt dreimal durchgeführt und auch am Finalwochenende haben Zuschauer wieder die Chance hieran teilzunehmen.



Argentinien – Japan 2:1 (1:0)

Minadeo: „Nicht gut gespielt, aber gewonnen“

Beide Mannschaften, Argentinien und Japan, waren am Samstag mit einer Niederlage in die Samsung Champions Trophy Women gestartet und standen unter Zugzwang, Punkte zu holen, um sich nicht schon am zweiten Tag den Weg ins Finale zu verbauen. Vor allem Argentinien brauchte einige Minuten, um ins Spiel zu finden und kombinierte dann gefällig ins gegnerische Angriffsviertel, blieb dann aber an der starken Abwehr hängen. Japan trug eine Reihe von Kontern vor, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. A. Bouza schlenzte schließlich per Rückhand über I. Okamura ins Tor zur vollkommen verdienten 1:0-Führung (29.). Zu Anfang der zweiten Halbzeit das gleiche

Bild – Argentinien dominierte das Spiel, ohne aber den japanischen Schusskreis gefährden zu können. Japan kam jedoch immer besser ins Match und Torhüterin Paola Vukojicic musste öfter ins Spiel eingreifen als ihr wahrscheinlich lieb war. In den japanische Vorwärtsdrang fiel dann das 2:0 durch Burkart nach Strafecke flach in die rechte Ecke (63.).

Wer jetzt dachte, das Spiel sei entschieden, sah sich getäuscht, Japan gab noch einmal alles, vergab eine Ecke und wurde letztlich durch K. Chibas Stecher zum 2:1 belohnt (69.), jedoch zu spät, da die „Las Leonas“ die verbliebenen 1'30 Minuten clever herunterspielen konnten. Coach Minadeo war nach dem Spiel trotzdem unzufrieden

und verlangte von seiner Mannschaft mehr Ballbesitz in den kommenden Spielen. Japans Trainer Yoo war hingegen trotz der Niederlage sehr zufrieden und sah eine deutliche Steigerung seines Teams.

Argentinien ist nun eine von vier Mannschaften mit drei Punkten und wahrt seine Finalchancen. Für Japan dürfte es trotz nur drei Punkten Rückstand auf Platz zwei schwer werden.

Tore: 1:0 Agustina Bouza (29.), 2:0 Claudia Burkart (63., KE), 2:1 Kaori Chiba (69., KE)
Ecken: ARG 2 (ein Tor) / JPN 1 (kein Tor)
Schiedsrichterinnen: Marelize de Klerk (RSA), Lin Miao (CHN), Christiane Hippler (GER, Video)

